

Nach meiner Meinung, die ich übrigens weit entfernt bin für etwas Anderes, als das Resultat persönlicher Erfahrung hinzustellen, und die daher keinen größeren Anspruch auf Richtigkeit haben kann, als die jedes anderen, zu den Vermittlern des internationalen Bücherverkehrs gehörenden Kollegen, nach meiner persönlichen Uebersetzung sage ich, ist das Verhältniß zwischen dem französisch-deutschen und dem deutsch-französischen Bücheraustausch nicht, wie Hr. Trömel anführt, wie 10:1, sondern etwa wie 3:2, so daß also, wenn Deutschland (Oesterreich immer inbegriffen) in einem gewissen Zeitraume für 3 Millionen Franken Bücher aus Frankreich bezieht, Frankreich in dem gleichen Zeitraume etwa für 2 Millionen Franken aus Deutschland importiren wird.

Das Geschäft mit französischen Büchern ist in Deutschland bei weitem nicht so bedeutend, wie man bei der Vorliebe unserer Landsleute für die französische Literatur, und der allgemein verbreiteten Kenntniß der französischen Sprache erwarten könnte, und steht um ein Bedeutendes gegen den Verbrauch zurück, den andere Länder von französischer Literatur haben, wie z. B. Rußland, Amerika, England &c. Ich schätze den jährlichen Export französischer Bücher nach Deutschland auf nicht höher, als den Werth von 600,000 Franken (netto) und glaube dagegen, daß Frankreich mindestens für 400,000 Franken jährlich Bücher aus Deutschland bezieht. Diese Zahlen können schwerlich weit von der Wahrheit entfernt sein, doch bin ich gern bereit, sie vor jedem statistischen Nachweise und jeder besseren Erfahrung zu modificiren.

Die jährliche Ausfuhr französischer Bücher, Karten und Kunstblätter wird, und wohl mit ziemlichem Rechte, auf den Werth von 12 Millionen Franken (immer netto) geschätzt. Die neueste officielle Mittheilung darüber ist die am 21. März d. J. im Moniteur veröffentlichte Ausfuhrliste, nach welcher in den 2 Monaten Januar und Februar 1860 die Ausfuhr 2876 metrische Centner (oder 5752 Zollcentner) betrug. Der Werth derselben ist mit 2,875,000 Franken angegeben, also mit 500 Franken pr. Zollcentner, was eine ganz willkürliche, jedenfalls viel zu hoch gegriffene Schätzung ist. Der Werth deutscher Bücher ist im Durchschnitt 100 Thlr. netto pr. Zollcentner; französische Bücher sind, besonders seit einigen Jahren, etwas billiger und kosten wohl kaum mehr als 650 Franken pr. 100 Kilogramme (oder 325 Franken der Zollcentner). Zu diesem Preise würden die oben erwähnten 2876 metrische Centner einen Werth von 1,869,400 Franken haben, was für das ganze Jahr einer Ausfuhr von etwas über 11 Millionen entspricht.

Diese 11 oder 12 Millionen jährlicher Ausfuhr vertheilen sich, ebenfalls nur meiner persönlichen Schätzung nach, wie folgt:

England . . . . .	1,000,000 Fr.
Rußland und Polen . . . . .	2,000,000 "
Deutschland und Oesterreich . . . . .	600,000 "
Belgien . . . . .	1,000,000 "
Italien (incl. Lombardei und Venedig) . . . . .	1,000,000 "
Schweiz . . . . .	200,000 "
Nordamerika und Canada . . . . .	1,000,000 "
Südamerika (besonders Bücher in spanischer Sprache) . . . . .	1,000,000 "
Spanien und Portugal . . . . .	300,000 "
Holland . . . . .	100,000 "
Schweden, Norwegen und Dänemark . . . . .	100,000 "
Türkei und Donaufürstenthümer . . . . .	200,000 "
Diverse . . . . .	500,000 "
	<hr/>
	9,000,000 Fr.

Die noch fehlenden 2—2½ Millionen sind wohl auf die Karten und Gravüren zu rechnen, über deren Vertheilung ich kein Urtheil habe.

Man wird es diesen runden Zahlen ansehen, daß sie sehr im Großen gegriffen sind, und wird sie hoffentlich auch nur von diesem Gesichtspunkte aus beurtheilen.

In kurzem wird hier eine Arbeit erscheinen, die für den gesammten Buchhandel von Interesse sein wird; es ist der Artikel „Librairie“ in dem neuen von Guillaumin & Co. herausgegebenen „Dictionnaire du commerce et de la navigation“. Wie man hört, ist gerade die Bearbeitung dieses Artikels die Ursache der Verzögerung in dem Erscheinen der nächsten Lieferung, und es steht daher zu erwarten, daß von Seiten des Herausgebers keine Mühe gescheut wurde, um wenigstens die größtmögliche Menge von Documenten und Notizen zu sammeln, die geeignet sein können, auf die Statistik des Buchhandels einiges Licht zu werfen, wenn auch auf der andern Seite zu befürchten ist, daß dieser Artikel von den Irrthümern nicht frei sein wird, welche die Zugrundelegung der officiellen Documente nothwendig im Gefolge führt. — Es dürfte gewiß dem Zwecke dieses Blattes entsprechen, wenn dieser Theil des Guillaumin'schen Dictionnaire's s. B. Mittheilung und Beleuchtung darin fände.\*)

Paris, 12. April 1860.

O. L.

Miscellen.

Collegialität. — Gegenüber den vielen und in neuerer Zeit wieder in d. Bl. zur Sprache gebrachten Schleudereien der Herren Verleger verdient wohl folgendes Erwähnung: Ein Kunde von mir, Dirigent einer hiesigen Königl. Anstalt, verlangte von der Decker'schen Geh. Ober-Hof-Buchdr. in Berlin ein Werk von namhaftem Umfange mit dem Anheimgen, ihm selbiges zu einem billigeren als dem Ladenpreise zu überlassen. Die geehrte Verlagsfirma erwiderte darauf hr. m., daß sie weder auf billigere Preisstellung, noch überhaupt auf Effectuirung des Auftrags eingehen könne, da es am Wohnorte des Bestellers nicht an Gelegenheit zum prompten Bezuge fehle. Einsender sieht sich veranlaßt, der genannten Firma öffentlich dafür Dank abzustatten.

L., im März 1860.

W.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Französische Literatur.

BERBRUGGER, A., Le Pégnon d'Alger, ou les Origines du gouvernement turc en Algérie. In-8., 107 p. Paris, Challamel aîné. 2 fr.  
 BERTHERAND, A., Campagne d'Italie de 1859. Lettres médico-chirurgicales écrites du grand quartier général de l'armée. In-8., 204 p. Paris, J. B. Baillière. 3 fr. 50 c.  
 BOMBONNEL le Tueur de panthères. Ses chasses écrites par lui-même. In-18 Jésus, 306 p. Paris, L. Hachette & Co. 2 fr.  
 BUFFON. — Correspondance inédite de Buffon, à laquelle ont été réunies les lettres publiées jusqu'à ce jour, recueillie et annotée par M. Henri Nadault de Buffon. 2 Vols. In-8., xxxvii-1155 p. Paris, L. Hachette & Co. 16 fr.  
 CHALLAMEL, A., Histoire anecdotique de la Fronde, 1643 à 1653. In-18 anglais, 264 p. Paris, Libr. nouvelle. 2 fr.  
 CHIFFON, DU, et de sa libre exportation. Lettre à S. Exc. M. le ministre du commerce, au nom des fabricants de papier français. In-8., 16 p. Paris.  
 DOLGOROUKY, P., La Vérité sur la Russie. In-8., 468 p. Paris, Franck. 8 fr.  
 GIRARDIN, E. DE, Civilisation de l'Algérie. In-8., 80 p. Paris, Michel Lévy frères. 1 fr.  
 LEGOUVÉ, E., Béatrix, ou la Madone de l'art. Grand in-16., 238 p. Paris, L. Hachette & Co. 1 fr.  
 VIEL-CASTEL, M. L. DE, Histoire de la Restauration. Tomes 1 et 2. In-8., viii-1025 p. Paris, Michel Lévy frères. Le vol. 6 fr.

\*) Wenn der Hr. Einsender sich dieser Mühe unterziehen wollte, so würde er uns zu aufrichtigem Dank verpflichten. D. Red.

